

Das sind die ersten Paten

Projekt des Vereins „Wir sind Neuötting“ startet mit zwölf Paten



Zehn von zwölf Paten waren bei der Vorstellungsrunde dabei, von links: Kathrin Räcker, Bonaventura Lehertshuber, Irmli Müller, Frank Springer, Ralph Saller, Dominik Asenkerschbaumer, Monika Köhler, Reinhard Müller, Gerhard Barthuber und Helmut Pfriendler.
– Foto: Lambach

Neuötting. Mit zwölf Paten startete am Mittwoch das Patenprojekt des Vereins „Wir sind Neuötting“ an der Max-Fellermeier-Schule. Ziel des Projekts ist es, den Hauptschulabsolventen mit Unterstützung von Paten aus verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen den Übergang von der Schule in einen Beruf zu ermöglichen.

Teamleiter Rainer Weißl freut sich, dass es gelungen ist, so viele Paten zu mobilisieren, die Wegbegleiter für die Jugendlichen sein wollen.

Schulleiterin Josefine Mayer wies bei der Auftaktveranstaltung in der Fellermeier-Schule darauf hin, dass das Projekt an sich schon lange in den Köpfen herumgeistere, ohne dass man die Umsetzung geschafft habe. Brigitte Barthuber habe im Team sechs des Vereins den Anstoß gegeben und mit der

Caritas habe man einen Partner ins Boot geholt. Mit dabei ist auch Sylvia Kempf von der Agentur für Arbeit. In der Schule selbst wird die neue Sozialpädagogin Anja Zehentreiter Koordinationsstelle für das Patenprojekt sein.

Konrektor Anton Schatz unterstrich, dass das Projekt mit der Unterstützung der Eltern stehe und falle. Hier müsse Offenheit gegeben sein: „Wenn ein Pate helfen soll, muss er Bescheid wissen, sonst geht es nicht“, so Schatz. Von den Schülern erwarte man sich, dass sie „sich aktiv einbringen und nicht warten, bis sie geschoben werden“.

Die Paten – zehn von zwölf waren an dem Abend zugegen – stellten sich selbst vor, bevor man sich zu ersten Gesprächen zwischen Paten, Eltern und Schülern zurückzog.

Altbürgermeister **Frank Springer** unterstrich, es brauche eine große Offenheit: „Das kann keine Einbahnstraße sein.“ Dabei müsse der Schüler durchaus auch bereit sein, sich den Kopf waschen zu lassen. Springer kritisierte aber auch die Wirtschaft in den Zeiten der Krise: Er könne das Gejammer der Wirtschaft nicht mehr hören, „wir wissen selbst, dass es schwierig ist.“ Es helfe dem Schüler nicht, „wenn man ihm täglich sagt, dass er absäuft“. Die Wirtschaft müsse mittun, nicht nur über Fachkräftemangel klagen, sondern auch „ihre Verantwortung zum Wohl der Betriebe erkennen“.

Ralph Saller ist gelernter Informatiker, Vater von vier Kindern und jetzt in Altersteilzeit – das Problem Kinder in den Beruf kenne er aus seiner Arbeit mit vielen Bewerbungen, aber auch als Vater.

Monika Köhler aus Perach war

lange Jahre bei der OMV tätig und leitet nun Schulungen. Für sie ist wichtig, „dass die Chemie, die Sympathie stimmt“.

Irmli Müller aus Neuötting, gelernte Arzthelferin, wäre, wenn sie selbst Hilfe bräuchte, auch froh, wenn sie auf ein Hilfsangebot zurückgreifen könnte.

Kathrin Räcker, Mutter von drei Söhnen, „weiß wie schwer es ist, Kinder zu motivieren“. Allerdings möchte sie nicht, dass die Hauptschüler „auf dem Standstreifen stehen bleibt“ – nur: „Gas geben müsst Ihr selber“.

Maschinenbauingenieur **Dominik Asenkerschbaumer** war unter anderem lange in der Pfarrei engagiert. Für ihn gelte, man dürfe sein Ziel nicht aus den Augen verlieren.

Helmut Pfriendler sieht seine Funktion als Berater, die Initiative müsse von den Schülern selbst ausgehen.

Krankenpfleger **Gerhard Barthuber** geht davon aus, dass man beim Patenprojekt „viel voneinander lernen“ könne.

Bonaventura Lehertshuber, Steuerberater in Altötting, will schon in kleinen Dingen helfen – so würden viele Bewerbungen nur deshalb in der „Ablage rund“ landen, weil die Anrede nicht stimme. Er wolle gerne Kontakte vermitteln, „aber da muss ich Euch vertrauen können“.

Bräu **Reinhard Müller** berichtete davon, dass sein Haus erstmals seit 30 Jahren wieder ausbilde. Es sei eine „tolle Erfahrung“, zu sehen, wie wissbegierig junge Menschen sein könnten.

Weitere Paten sind **Lutz Noack** und **Johann Penger**. – in

ANA

16. Januar 2009